



Wissenschaft und Technologie in China

Newsletter, Januar 2015

Technologienpolitik

China plant, Subventionen für grüne Fahrzeuge bis 2020 zu verlängern

Das Finanzministerium plant, die derzeitigen Subventionen für elektrische, Hybrid- und Brennstoffzellen-Fahrzeuge bis zum Jahr 2020 zu verlängern. China unterstützt ausschließlich den Ankauf von in China produzierten grünen Fahrzeugen und schließt weiterhin ausländische Unternehmen wie BMW, Tesla und Nissan aus. Im Vergleich zu 2013 ist die Produktion grüner Fahrzeuge in den ersten elf Monaten im Jahr 2014 in China um das Fünffache gestiegen. Trotzdem liegt die Branche noch weit hinter Pekings Ziel, bis zum Jahr 2020 fünf Millionen grüne Fahrzeuge auf Chinas Straßen zu bringen. ([mehr](#))



China öffnet Zugriff auf Patentdatenbank

Am 11. Dezember 2014 nahm das chinesische Patentamt (State Intellectual Property Office – SIPO) ein Probesystem für Patentdatendienste in Betrieb, welches online kostenlos zur Verfügung stehen soll. Es ist die erste Plattform dieser Art weltweit, die der Öffentlichkeit Zugang zu Basisdaten über Patente aus China, den USA, Europa, Japan und Südkorea bietet. ([mehr](#))

Ankündigungen

- **IP Key eröffnet Rechtsdatenbank für EU und China:** Sie enthält mehr als 1600 IP Rechtsvorschriften, Verordnungen, Regeln, Durchführungsleitlinien sowie Fallrechtsammlungen und Vereinbarungen. ([mehr](#))
- Das **Marietta Blau Stipendium** bietet PhD Studierenden in Österreich die Möglichkeit einen Teil Ihres Studiums (6-12 Monate) an einer chinesischen Universität durchzuführen. Stipendienhöhe: 1200 EUR/Monat. Bewerbungsschluss ist der 2. Februar 2015. ([mehr](#))

Ausbildung, Forschung und Zusammenarbeit

Neue Forschungszusammenarbeit zum Umgang mit Naturkatastrophen zwischen UK und China

Bei einem Workshop zwischen UK und China vom 18.-21. November 2014 in Chengdu wurden Strategien zur Erhöhung der sozialen und wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit bei Naturkatastrophen besprochen. Der Workshop wurde vom UK-China Forschungs- und Innovationspartnerschaft-Fonds („Newton Fund“) finanziert. Insgesamt werden für dieses Projekt drei Millionen Pfund für britische Wissenschaftler zur Verfügung gestellt, wobei NSFC entsprechende Mittel für chinesische Forscher bereitstellt. ([mehr](#))

Informations- und Kommunikationstechnologien

Chinas Navigationssystem Beidou wurde von der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation anerkannt

Das chinesische Satellitennavigationssystem Beidou wurde am 23. November 2014 offiziell von der Konferenz der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO) anerkannt. Das von China entwickelte Navigationssystem soll neben dem amerikanischen GPS und dem russischen GLONASS als drittes Navigationssystem für maritime Anwendungen eingesetzt werden. 16 der insgesamt 35 geplanten Beidou Satelliten wurden bereits ins All geschickt. ([mehr](#))

„Tianhe-2“ zum vierten Mal schnellster Supercomputer

Der chinesische Supercomputer „Tianhe-2“ wurde am 17. November 2014 erneut zum schnellsten Supercomputer der Welt ernannt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Rechner aus den USA. „Tianhe-2“ wurde 2013 vom National Supercomputing Center in Guangzhou in Betrieb genommen. Der Computer wird derzeit gleichzeitig von 120 Kunden für 300 Projekte verwendet. Seine Rechenleistung beträgt 33,86 Petaflops und übertrifft dabei den amerikanischen „Titan“ mit einer Rechenleistung von 17,59 Petaflops. ([mehr](#))

S&T Player in China

EU SME Centre

- Das EU SME Centre ist eine EU-finanzierte Initiative zur Unterstützung europäischer KMU in China. Mit Sitz in Peking bietet das Zentrum Beratung und Schulungen in den Bereichen Unternehmensansiedlung und -entwicklung, Rechtsfragen, Normen und Personal.
- In den ersten vier Jahren seines Bestehens wurden insgesamt 114 Publikationen veröffentlicht, 76 Webinars und 314 Trainings durchgeführt sowie 2400 Anfragen aus 28 EU-MS bearbeitet.
- Nach der erfolgreichen ersten Phase (2011-2014) startete das EU SME Centre im November 2014 offiziell seine zweite Phase 2014-2018. ([mehr](#))

Urbanisierung und Umwelt

Chinesisch-deutscher Öko-Park in Qingdao soll 2015 eröffnet werden

Laut Plan soll der chinesisch-deutsche Öko-Park in der Stadt Qingdao dieses Jahr eröffnet und innerhalb von zehn Jahren zu einem weltweit vorbildlichen High-Tech-Industriepark entwickelt werden. Auf einer Fläche von zehn Quadratkilometern wird sich neben zahlreichen deutschen Unternehmen auch ein deutsches Zentrum niederlassen, um KMU mit diversen Dienstleistungen und Veranstaltungsräumen zu unterstützen. Der Park dient als Showcase für deutsche Umwelttechnologien und wird 20,6 Prozent seines Energiebedarfs durch erneuerbaren Energien abdecken. ([mehr](#))

Kontakt

- **Office of Science and Technology**
1480 Beijing Sunflower Tower
No. 37 Maizidian Street
Chaoyang District, Beijing 100125
Tel: + 86 10 8527 6040
www.austria-scitech-china.at
- Falls Sie diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter office@austrlia-scitech-china.org

Erneuerbare Energien: China bald Nummer 1

China ist auf gutem Weg, bis 2030 zum weltweit größten Markt für erneuerbare Energien aufzusteigen. Voraussetzung ist eine Erhöhung der erneuerbaren Energien im nationalen Energiemix auf 26 Prozent. Investitionen und Kosteneinsparungen dank Emissionsreduktionen dürften sich dabei etwa die Waage halten. Es wird erwartet, dass zwei Drittel der Investitionen in den Stromsektor zur Errichtung von Wind-, Solar- und Wasserkraftwerken fließen. Um das Ziel zur Reduktion der Kohlenstoffemissionen zu erreichen, müsste jedoch Nuklear- und Wasserkraft in China eine wichtigere Rolle zukommen. ([mehr](#))